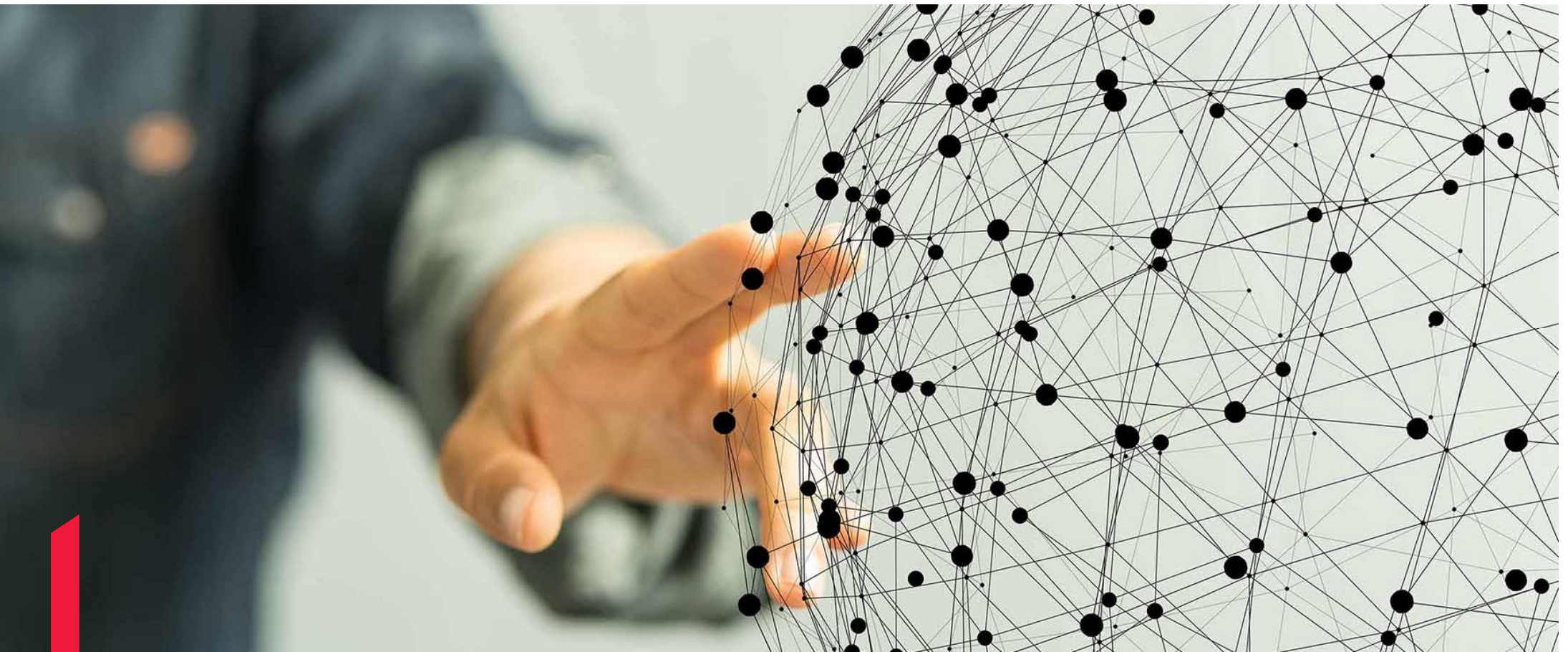


AFCEA-FACHVERANSTALTUNG 28.11.2016

Rahmenbedingungen und Regeln für die Integration von IT



Voneinander lernen - miteinander handeln

Lieselotte Klotz



ES GRÜßT SIE RECHT HERZLICH

LIESELOTTE KLOTZ



BDO IT GmbH
Lieselotte Klotz
Strategisches
Unternehmensmanagement
Mitglied der Geschäftsleitung
Prokuristin

Im Zollhafen 22
50678 Köln
Germany
Mobil: +49 (0) 173 / 2736131
lieselotte.klotz@bdo-it.de

Historie

- Dreißig Jahre Familienmanagerin (drei Kinder)
- Zwanzig Jahre umfassende berufliche Erfahrungen im Umfeld mittelständischer und großer Unternehmen diverser Branchen, öffentlicher Auftraggeber und Organisationen
- Vertriebsleitung IT-Lösungsgeschäft und Interims Staffing (5 Jahre)
- Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin eines bundesweit etablierten, mittelständischen IT-Dienstleistungsunternehmens (12 Jahre)
- Business Angel für KMU (seit 6 Jahren)
- Studium Wirtschaftspsychologie (aktuell)

Spezialisierungen:

- Management der Unternehmensbereiche Vertrieb, Personal, Talent Solutions, Marketing, Business Development
- IT Beratung für mittelständische und große Unternehmen diverser Branchen, öffentlicher Auftragnehmer und Organisationen
- Unternehmensgründung/-entwicklung
- Fundierte Marktkenntnisse, weitreichende Expertise sowie Kontakte in der IT
- Digitalisierung und die daraus resultierenden Herausforderungen und Chancen
- Veränderung von Geschäftsmodellen durch moderne Technologien und Software
- Begeisterte Seglerin
- Digitale Nomadin

AGENDA

01

Focus „Rahmenbedingungen & Regeln für die Integration von IT“

02

Kausalität und Herausforderung

03

Trends und Komponenten

04

Ein Beispiel

05

Auslöser, Chancen, Möglichkeiten

06

Fazit

01

FOCUS „RAHMENBEDINGUNGEN & REGELN FÜR DIE
INTEGRATION VON IT“

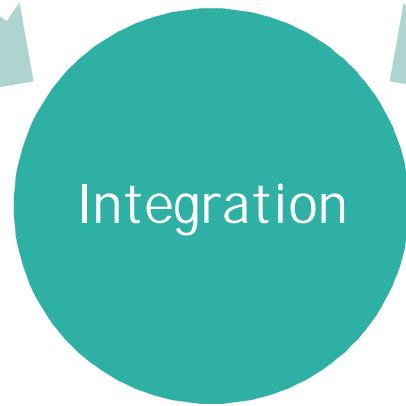
„RAHMENBEDINGUNGEN & REGELN FÜR DIE INTEGRATION VON IT?“



Die Integration von IT in ein System Bundeswehr bedeutet nicht nur, dass Soft- und Hardware-komponenten in bestehende Systeme eingebunden werden.

Darüber hinaus sind Änderungen der Nutzererwartungen während der Projektlaufzeit, Änderungen im Planungsprozess.

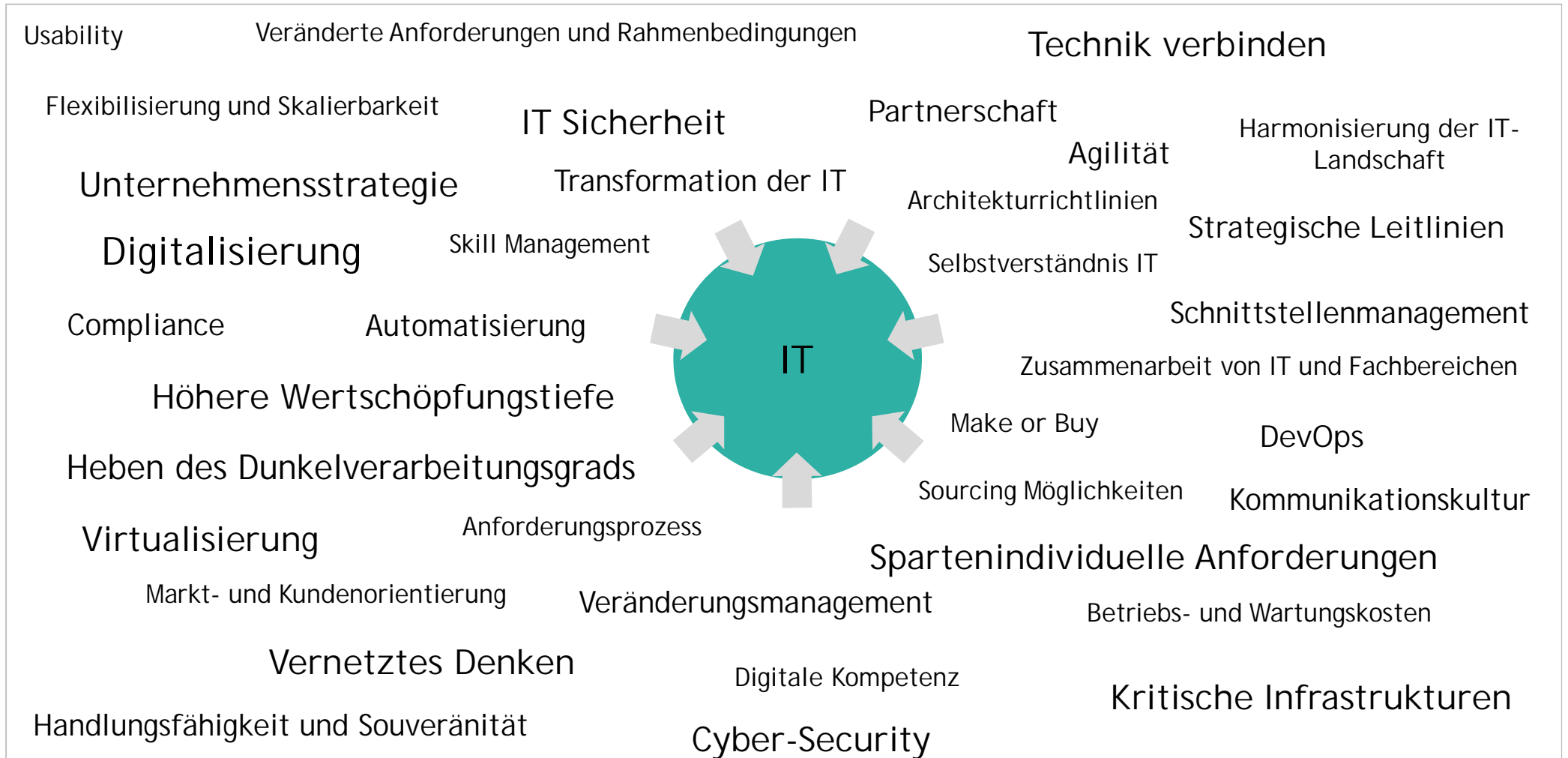
Obsoleszenz von Komponenten als auch Schwierigkeiten bei der Umsetzung, Themen, die die Integration beeinflussen.



Quelle/Initiator:
Franz-Bernd Möllers
Senior Account Manager
Key Account Team Bundeswehr

STETIG STEIGENDE ANFORDERUNGEN AN DIE IT

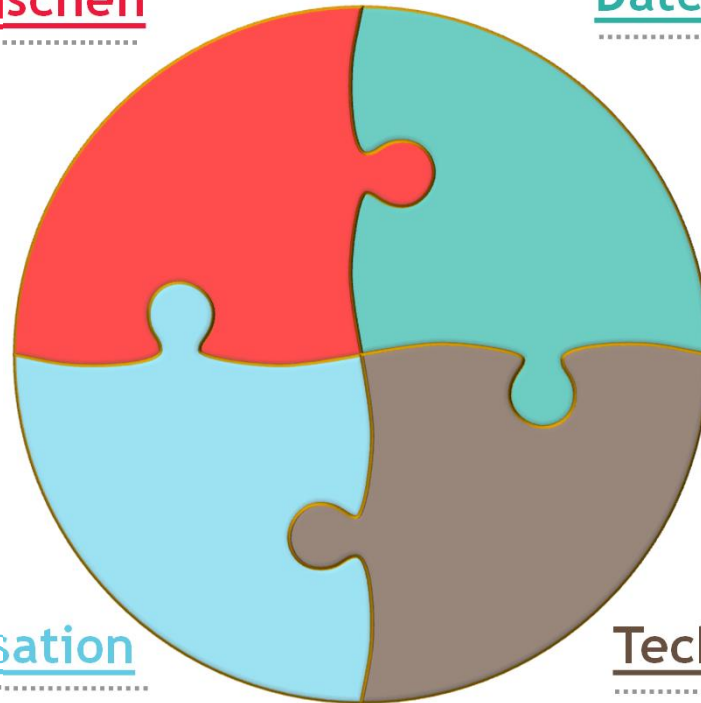
EINE GEMEINSAMKEIT BUNDESWEHR UND WIRTSCHAFT?



WICHTIGE ELEMENTE UND HANDLUNGSFELDER

Menschen

Daten



Organisation

Technologie



DER MENSCH IM MITTELPUNKT

LAYER 8

Immer noch gehen viele Unternehmen von traditionellen Managementmodellen im Sinne F. W. TAYLORS und der Faktorenlehre GUTENBERGS aus, das den Mitarbeiter vor allem als Produktionsfaktor sieht, den es autoritär zu führen, zu kontrollieren und zu verwalten gilt.

Das wirtschaftliche Ergebnis einer Unternehmung ist abhängig von der Kompetenz und dem Leistungspotenzial der beteiligten Menschen. In den letzten Jahren hat sich in der Wirtschaft immer mehr die Einsicht durchgesetzt, dass es gerade der mitdenkende, selbstverantwortlich handelnde, kreative und gestalterisch begabte Mensch ist, der unsere unternehmerischen Erfolge bewirkt.

Der Mensch ist Ideengeber, Impulsgeber für Prozesse und hochqualifizierte Kraft.

Vom „Kostenfaktor“ zum „Erfolgsmotor“!

02

KAUSALITÄTEN UND HERAUSFORDERUNGEN

DIGITALISIERUNG „DEUTSCHLAND 4.0“

DIGITALISIERUNG WIRKT IN DREI DIMENSIONEN



DIE HERAUSFORDERUNG - DIGITALE ZUKUNFT

VIER ERKENNTNISSE

Deutschland steht vor großen Herausforderungen.

- Die digitale Transformation spielte bisher in großen Unternehmen, im Mittelstand, in Organisationen und Behörden nur eine marginale Rolle - vor allem im internationalen Vergleich. Aktuell zeigt sich ein ebenso hoffnungsvolles, wie noch unklares Bild auch für den Beratungsmarkt und seine Kunden.
- Es herrschen Ambiguität, Volatilität, Meinungsvielfalt und Unklarheit, insbesondere in Bezug auf Digitalisierung.
- Digitale Technologien sind nicht per se gut oder schlecht, sondern, dass, was wir daraus bzw. damit machen.
- Die Frage „Wie geht es weiter?“ gilt für große Unternehmen, im Mittelstand, in Organisationen und Behörden; und für jeden von uns persönlich. Digitale Technologien haben sich durchgesetzt und wir müssen lernen, diese wertvoll(er) für Gesellschaft und Wirtschaft einzusetzen.

03

TRENDS UND KOMPONENTEN

VIER MEGATRENDS IN DER IT

WIR ALLE SIND MIT HERAUSFORDERUNGEN KONFRONTIERT, DIE EINER HOHEN IT EXPERTISE BEI DER INTEGRATIONEN VON IT BEDÜRFEN.

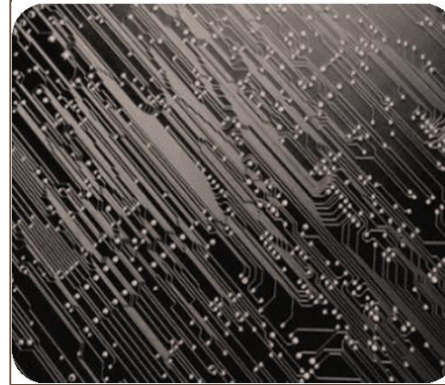
Digitalisierung der Geschäftswelt



„30% aller Tätigkeiten werden künftig **automatisiert**.“

Neue, automatisierte Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle

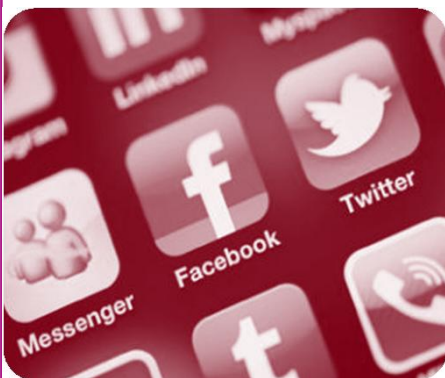
Big Data und Analytics



„Die strukturierte Analyse großer **Datenmengen** wird in vielen Branchen ein **Differentiator**.“

Vorhandene und neue Quellen zur Informationsgewinnung nutzen

Mobile Workforce und soziale Netze



„Soziale Netzwerke sind **Treiber** für neue **Geschäftsmodelle**.“

Mitarbeitergewinnung / -loyalität
Kollaboration in internen sozialen Netzwerken / Wissensaustausch
Bessere Anbindung Kunde/Lieferant

Cloud Computing



„Cloud ermöglicht eine **Umverteilung** von Investitions- zu Betriebsaufwand.“

Agilität u. Flexibilität im Geschäft
Private-/Public-/Hybrid-Modelle
Virtualisierung, Automation, Standardisierung, Selbstbedienung

HANDLUNGSFELDER

Standardisierung

Mangelnde oder fehlende Standardisierung ist der „Feind“ der Automatisierung. Ohne ausreichende Standardisierung wird die Digitalisierung sehr komplex und kostenintensiv

Prozessautomatisierung

Bei der Prozessautomatisierung wird in vielen Teilen neues, umfangreiches Know-how aufzubauen und auch zu etablieren sein

Digitale Prozessoptimierung

Die digitale Optimierung von Prozessen darf nicht nach „konventionellen“ Methoden erfolgen, ggfs. müssen gänzlich neue Wege gegangen werden

Integration neuer Technologien

Eine Digitalisierung eines Unternehmens ohne die Integration führender neuer Technologien wird ebenfalls zu mehr Produktivität / Servicequalität führen, eine Akzeptanz bei den Kunden wird jedoch fraglich sein

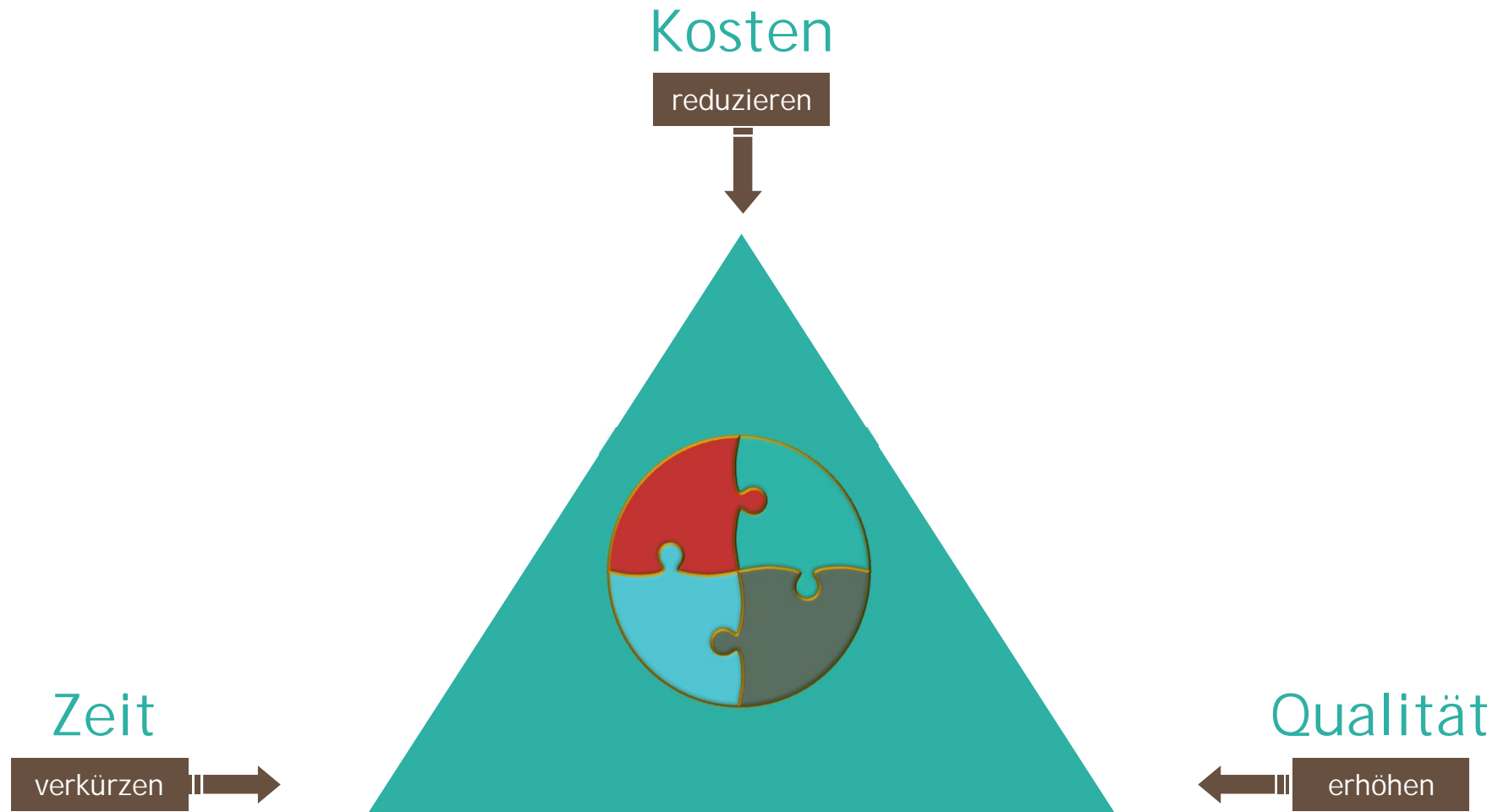
Automatisierter Datenaustausch

Die Digitalisierung erfordert in der Ausbaustufe eine vollständige „digitale“ fachliche und technische Architektur sowie „automatisierbare“ Datenmodelle für einen automatisierten maschinellen Datenaustausch

IT Sicherheit & Datenschutz

IT Sicherheit und Datenschutz werden zukünftig einen noch erheblicheren Stellenwert in der IT und den Fachbereichen einnehmen, der bereits in den Planungsphasen präventiv zu berücksichtigen ist

RISIKODREIECK IN ALLEN PROJEKTEN



04

EIN BEISPIEL

FUNKTIONS-, DATEN-, GESCHÄFTSPROZESSINTEGRATION

APPLICATIONEN: „WER NICHTS TUT, VERSCHWINDET“

QUELLE: SAP-INNOVATIONSCHEF JÜRGEN MÜLLER, 21. NOVEMBER 2016

Funktionsintegration

- mehrere arbeitsteilige Applikationen in einer Anwendung zusammenfassen
- Verhinderung, dass dieselben Funktionen in verschiedenen Anwendungen implementiert werden müssen
- Vermeidung von Erfordernissen von Schnittstellen zur Datenübergabe

Datenintegration

- bei der Datenintegration greifen alle beteiligten Applikationen wo immer machbar, sinnvoll und möglich auf ein einheitliches Datenmodell zu, um Redundanzen zu vermeiden
- die Semantik ist für alle beteiligten Applikationen gleich

Geschäftsprozessintegration

- verschiedenen Funktionen entlang der Geschäftsprozesse mit Hilfe einer Integrationsplattform miteinander integriert
- dabei bleiben die einzelnen Applikationen, welche die Funktionen bereitstellen, in sich unverändert, was auch den Einsatz von Standardsoftware ermöglicht

Diese Art der Integration ist u.a. auch eine Voraussetzung für eine erfolgreiche und zugleich kostengünstige Umsetzung von E-Business-Initiativen.

PRAKTISCHES BEISPIEL

DER ELEKTRONISCHER RECHNUNGSUSTAUSCH MIT ZUGFeRD

Herausforderung

Papierbasierte Prozesse der Rechnungsstellung und Rechnungsverarbeitung sind zeit- und arbeitsintensiv, kostspielig, ineffizient und fehleranfällig.

Lösungsansatz

- Elektronischer Austausch und automatisierte Verarbeitung von Rechnungsdaten
- Ziel: Manuelle Erfassungsprozesse auf Empfängerseite vermeiden
- Dabei möglichst geringe Kosten und Komplexität

ZUGFeRD*

- Initiative des BMWi mit BITKOM und weiteren Verbänden, DIN Norm in Arbeit
- Auch für Nicht-EDI-Anwender, insbesondere KMUs
- Prinzip: so einfach und kostengünstig wie möglich
- Verbinden des Belegbilds mit maschinenlesbaren Rechnungsdaten

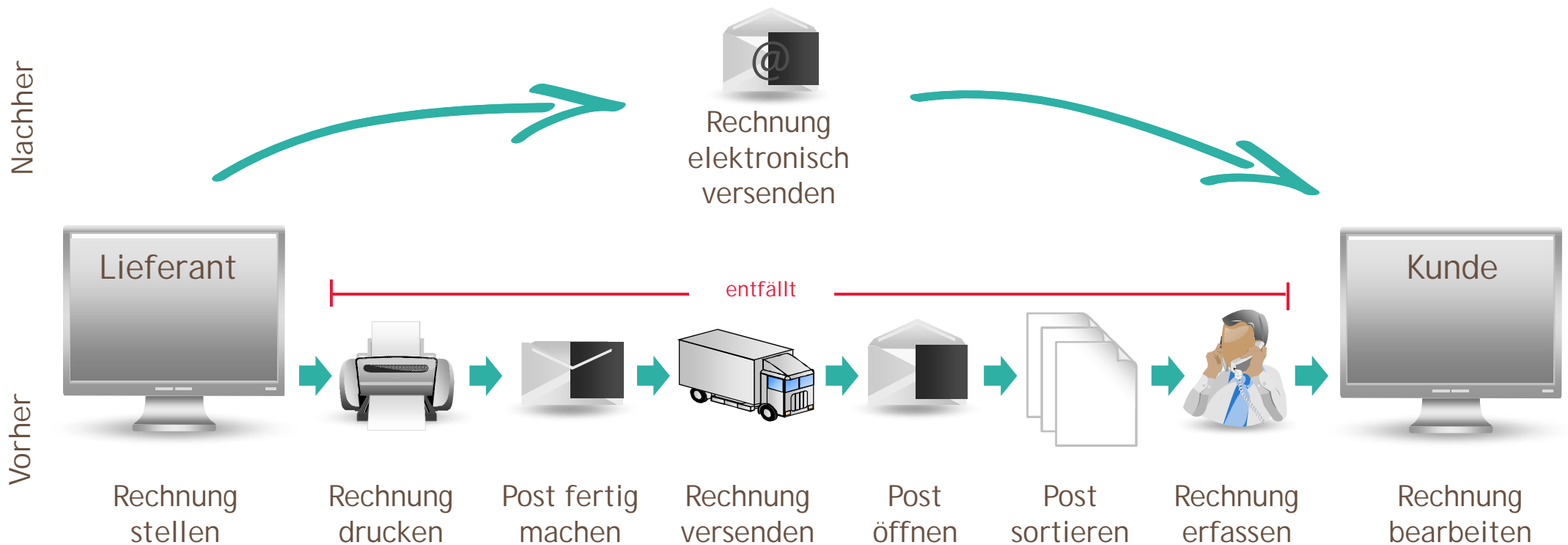
* <https://de.wikipedia.org/wiki/ZUGFeRD>

* Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland

Elektronische Rechnungsaustausch wird immer wichtiger

DER NUTZEN - KOSTENEINSPARUNG

DURCH DEN WEGFALL MANUELLER SCHRITTE SIND KOSTENEINSPARUNGEN VON 60% - 80% MÖGLICH



DAS (MODULARE) LEISTUNGSPORTFOLIO BDO IT

RUND UM ZUGFeRD



IT CONSULTING



APPLICATION



INFRASTRUCTURE

Digitalisierungsstrategien	ZUGFeRD	Implementierung
Prozessberatung im Dokumentenlebenszyklus	Dokumentenmanagement	IT Sicherheit
Automatisierung der Posteingangs- und -ausgangsverarbeitung	Individuelles Lösungsdesign in bestehender Applikationslandschaft	„Document-Services“, inkl. elektronischer Akte zur Unterstützung Workflow-gesteuerter Geschäftsprozesse

(Darstellung: Auswahl)

IT TRANSFORMIEREN, BEHERRSCHEN, RATIONALISIEREN

“IT transformieren”

IT Strategy & Transformation Consulting

- IT Strategieberatung
- IT Organisationsberatung
- Innovations Workshops
- Digitalisierung
 - Digitale Arbeitsabläufe, Geschäftsprozessdesign und -optimierung
 - BI Analytics/Big Data
 - Industrie 4.0
 - Internet of things
- IT Transformation/IT Transition
- bimodale IT
- Cyber-Security

“IT beherrschen”

IT Risk and Compliance Consulting, IT Audit

- Reifegradbewertungen
- Zertifizierungsvorbereitung und Prüfung
 - ISO 9001 Qualitätsmanagement
 - ISO 20000 IT Service Management
 - ISO 27001 Informationssicherheit
- IT Compliance Consulting
- IT Governance Consulting / CoBIT
- IT Risiko Management
- IT Security
- Business Impact Analysen

“IT rationalisieren”

IT Operational Excellence Consulting

- IT Business Alignment
- Adaptive IT Bezugsmodelle
- Cloud Computing
- IT Service Management
- IT Kundenbeziehungs- und Anforderungsmanagement
- Lean Six Sigma und KVP in der IT
- Sourcing Beratung
- Supplier Management

- IT Programm & Projekt Management - klassisch und agil
- IT Architekturberatung und IT Architektur Management
- Technologische Beratung, Ausschreibungsbegleitung, HW/SW-Auswahl, Betriebsunterstützung

05

AUSLÖSER, CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN

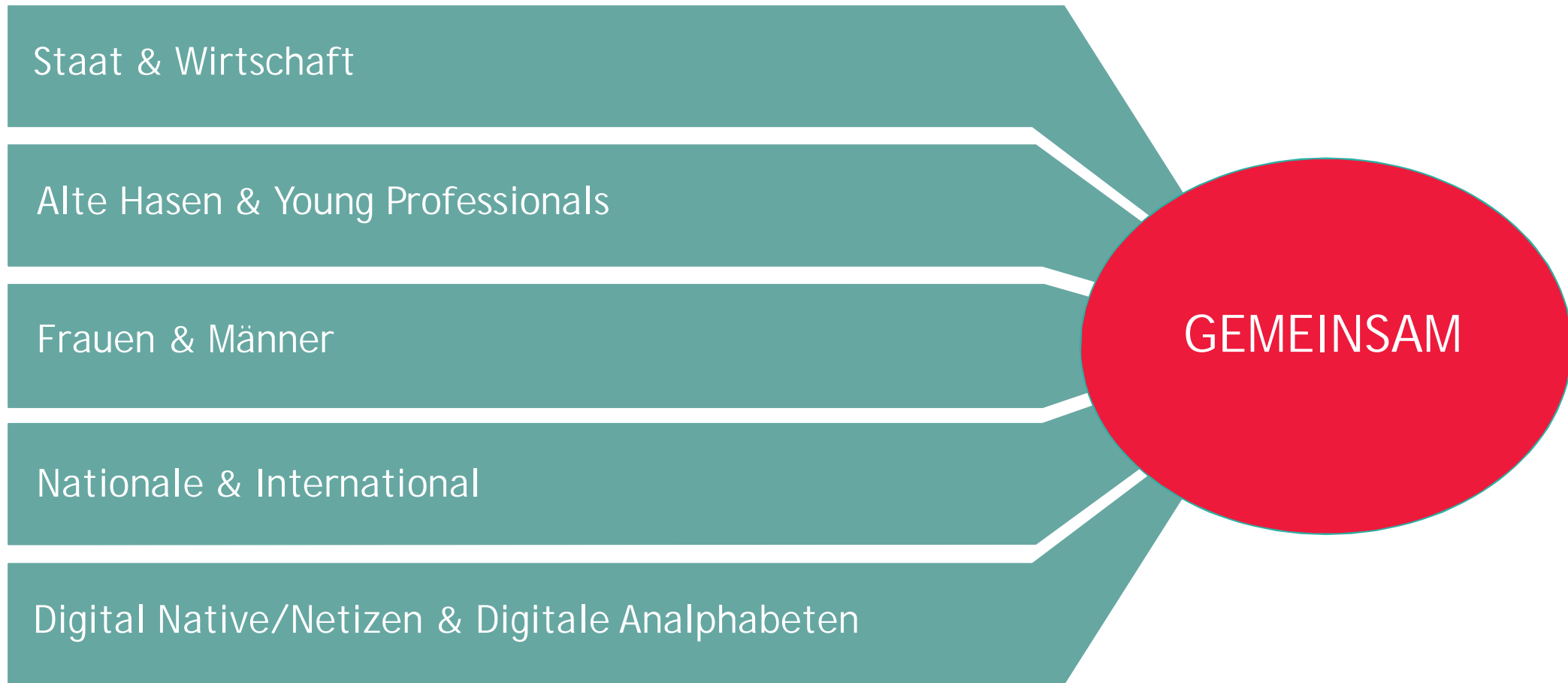
AUSLÖSER UND IHRE WIRKUNG

WAS TREIBT UNS?



VONEINANDER LERNEN UND SYNERGIEN SCHAFFEN

ÜBER WELCHE POTENZIALE VERFÜGEN WIR?




06

FAZIT

MITEINANDER HANDELN...

LIEBER KLEINE SCHRITTE ALS KEINE SCHRITTE

- 
- 1 Technik lieben lernen - sie wird zunehmend unser Leben bestimmen.
 - 2 Schnellere Datennetze - anstelle einer zweitklassigen Netzinfrastruktur.
 - 3 Digitale Bildung - ist die neue Arbeitslosenversicherung.
 - 4 Mehr Mut zur digitalen Standortpolitik Deutschland.
 - 5 Verwalten von Daten ist OUT - Arbeiten mit Daten ist IN.
 - 6 Digital Leadership - nur wenn das Management vorangeht geht es auch voran.
 - 7 E-Government aus einer Hand - Bündelung der Angebote von Bund/Land/Kommune.



BEWUßTSEIN

ES MENSCHELT AUCH IN DER IT

*„Wenn du ein Schiff bauen willst,
dann trommle nicht nur die Menschen zusammen,
um Holz zu beschaffen,
Aufgaben zu vergeben,
Arbeiten einzuteilen,
sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem
weiten, endlosen Meer.“*

Antoine Marie Jean-Baptiste Roger Vicomte de Saint-Exupéry
(kurz *Antoine de Saint-Exupéry*; * 29. Juni 1900 in Lyon; † 31. Juli 1944 nahe der Île de Riou bei Marseille)
war ein französischer Schriftsteller und Pilot.

VIER (ERFOLGS-)KOMPONENTEN

Mensch - Vertrauen



Wir müssen „gefühl“ alle „relativ“ schneller(er) werden in der Nutzung der digitalen Möglichkeiten. Hier entstehen Ängste, Frustration, Ablehnung. Eine wichtige Kernaufgabe ist jetzt, das Vertrauen der Menschen in die digitale Welt zu fördern und somit die neuen Chancen und Möglichkeiten aufzuzeigen und gemeinsam zu erschließen.

TECHNOLOGIEN - CHANCEN



Die Wichtigkeit von digitalen Technologien steht nicht mehr zur Diskussion. Wir müssen uns gemeinsam auf die Entwicklung von kreativen und nutzbringenden Anwendungen für Gesellschaft und Wirtschaft konzentrieren. Dabei dürfen wir jedoch eine sinnhafte Gewichtung von rechtlichen Fragen, möglichen negativen Folgen sowie die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Chancen nicht aus den Augen verlieren.

WISSEN, ERFAHRUNG - BASIS



Vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Disruption und Diskontinuität und mit dem Wissen um die Herausforderungen und Risiken der neuen Informationstechnologie von morgen, neue Trends initiieren und etablieren als Reaktion auf identifizierte Chancen von Heute.

KULTUR - DREIKLANG



Trotz aller berechtigten Bedenken und auch kulturellen Widerstände gegenüber innovativen Technologien sollten wir der Begeisterung für die Möglichkeiten jetzt und in der Zukunft eine Chance geben. Jedoch immer mit dem Blick auf Harmonisierung von Menschen - Technologien - Zielen im Sinne eines Dreiklangs.



GEDANKENSPLITTER

„RAHMENBEDINGUNGEN UND REGELN FÜR DIE INTEGRATION VON IT“

- „MENSCH“ , „STRATEGIE“ und „TECHNOLOGIE“ in einem DREIKLANG verbinden!
- JETZT starten!
- Klare, messbare und erreichbare ZIELE definieren!
- GEMEINSAM am Erfolg arbeiten!
- BEGEISTERUNG als den Wind für die Segel nutzen!

FRAGEN?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



IHR ANSPRECHPARTNER

BDO IT GmbH
Lieselotte Klotz

Strategisches
Unternehmensmanagement
Mitglied der Geschäftsleitung

Im Zollhafen 22
50678 Köln
Germany
Mobil: +49 (0) 173 / 27 36131

lieselotte.klotz@bdo-it.de
www.bdo-it.de

